

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Weiter sandte Salomo in die Lande Galilea. Vnd Hiram 12
 vnd sein Sohn zog auß von Tyro/die Städte
 gebiet zu besuchen / die ihm Sa-
 lomomo gegeben hatte/vnd sie
 und der mitgehelen ihm nicht. Vnd 13
 sprach: Was sind das für
 Städte/mein Bruder / die
 du mir gegeben hast/Vnd
 hieß sie das Land Cabul bis-
 hingelant auff disen tag. Vnd Hiram 14
 hatte dem Könige gesandt
 hundert vnd zweingig
 Centner goldes. Vnd dasselb 15
 ist die Summa der Summe/die
 der König Salomo auß
 dem Lande Tyro / zu bauen des Herrn
 Tempel / sein Haus / vnd
 die Mauern Jerusalem / vnd Hazor vnd
 Megiddo vnd Gaser. Des 16
 Pharao der König in Egi-
 pten war herauff kommen/
 vnd hatte Gaser gewonnen/
 vnd mit Feuer verbrant/
 vnd die Cananiter erwür-
 det / die inn der Statt wo-
 neten / vnd hatte sie seiner
 Tochter Salomons Weib
 zum Geschenck gegeben. Also 17
 bauete Salomo Gaser / vnd
 das nider Bethoron. Vnd 18
 Baalath vnd Hamar in
 der Wüsten im Lande. Vnd 19
 alle Städte der Kornhäu-
 ser / Die Salomo hatte/
 vnd alle Städte der Wa-
 gen / vnd die Städte der
 Reiter / vnd wozu er Lust
 hatte zu bau zu Jerusalem
 im Libanon / vnd im gan-
 zen Lande seiner Herr-
 schafft. Vnd alles übrige 20
 Gold von den Amoritern/
 Bethitern / Phersitern / He-
 witem vnd Jebusitem / die
 mit von den Kindern Israel
 waren. Derselben Kinder 21
 die sie hinder sich überblei-

ben ließen im Lande / die die
 Kinder Israel nicht konden
 verhinnen / die macht Sa-
 lomo zinsbar bis auff disen
 22 tag. Aber von den Kindern
 Israel machte er nit knech-
 te / sondern ließ sie Kriegs-
 leute / vnd seine Knecht /
 vnd Fürsten vnd Ritter /
 vnd über seine Wagen vnd
 23 Reiter sein. Vnd der
 Hauptleute / die über Salo-
 mons geschickte waren / der
 war fünffhundert vnd
 fünffzig / die über das veld
 herrscheten / vnd die ge-
 24 waltig außriethen. Vnd die
 Tochter Pharao zog herauff
 von der Statt David / in ir
 haus / das er für sie gebauet
 hatte / da banet er auß Mi-
 25 so. Vnd Salomo opfferte des
 jers dreimal Brandopffer
 vnd Dandopffer auff dem
 Altar / den er dem Herrn
 gebauet hatte / vnd reu-
 26 erte über ihm für dem
 Herrn / vnd ward also das
 Haus fertig. Vnd Salomo
 machet auß Schiffe zu E-
 geon Geber / die bey Eloth
 ligt / am vser des Schiff-
 27 meers / im Lande der Edo-
 miter. Vnd Hiram sandte
 seine Knecht im Schiff / die
 gute Schiffleute / vnd auß
 dem Meer erfahren waren/
 mit den Knechten Salomo.
 28 Vnd kamen gen Ophir /
 vnd holten daselba vier
 hundert vnd zweingig
 Centner goldes / vnd brach-
 tens dem Könige Sa-
 lomo.

Cap. X. Die Königin auß Ara-
 bia besuchet Salomo des
 herrlichkeit vnd Reichthum
 wird beschriben.

Vnd

Vnd da das Gerüchte
 Salomo von dem Na-
 men des H E R R I kam
 für die Königin von Reich
 Arabien/ kam sie in zuver-
 suchen mit Hezelen. Vnd
 sie kam gen Jerusalem mit
 einem sehr grossen Zeug/
 mit Kamelen die Specerey
 trugen/ vnd vil Goldes vñ
 Edelgesteine. Vñ da sie zum
 Könige Salomo hinein
 kam/ redet sie mit ihm/ alles
 was sie fürgenommen hat-
 te. Vnd Salomo sagets ihr
 alles/ vnd war dem Könige
 nichts verborgen/ daß er ir
 nicht sagete. Da aber die
 Königin von ReichArabien
 sahe alle Weisheit Salo-
 mo/ vñnd das Haus das er
 gebauet hatte. Vnd die Spei-
 se für seinen Tisch/ vnd sei-
 ner knechte Wohnung/ vnd
 seiner Diener ampt/ vnd ire
 Kleider / vñnd seine Siben-
 den / vnd sein Brandorfer
 / die er in dem Hause
 des H E R R I opfferte / konte
 sie sich nicht mehr enthal-
 ten. Vnd sprach zum Kö-
 nige : Es ist waar/ was
 ich in meinem Land gehö-
 ret habe von deinem we-
 sen/ vnd von deiner Weis-
 heit. Vnd ich habz nit wol-
 len glauben / bis ich kom-
 men bin/ vnd habz mit mein-
 en augen gesehen. Vnd
 siehe / es ist mir nicht die
 helfste gesagt/ du hast mehr
 Weisheit vñnd guts/ denn
 das gerücht ist / das ich
 gehöret habe. Selig sind die-
 ne Leute vñnd deine Knechte/
 die allezeit für dir stehen/
 vnd deine Weisheit hören.
 Gelobet sey der H E R R

dein Gott / der zu dir lust
 hat / daß er dich auß den
 Stul Israel geset hat/ dar-
 umb daß der H E R R Israel
 liebhat ewiglich / vnd dich
 zum Könige geset hat/ daß
 du Gerücht vñnd Recht hal-
 10 test. Vnd sie gab dem Kö-
 nige hundert/ vnd zwel-
 zig Centner Goldes / vnd
 sehr vil Specerey vnd Edel-
 gesteine. Es kam nit meh-
 lo vil Specerey/ als die Kö-
 nigin von ReichArabien den
 11 Könige Salomo gab. Da-
 zu die Schiffe Hiram / die
 Gold auß Ophir fährets
 brachten sehr vil Heben-
 holz / vñnd Edelgestein.
 12 Vnd der König ließ ma-
 chen von Hebenholz Pfeiler
 im Hause des H E R R I / vnd
 im Hause des Königes/ vnd
 Harpffen vnd Psalter für
 die Sänger. Es kam nit
 mehr solch Hebenholz/ ward
 auch nicht gesehen/ bis auß
 13 disen tag. Vnd der König
 Salomo gab der Königin
 von ReichArabien alles
 was sie begert vnd bat/ ohn
 was er ihr gab von ihm
 selbs. Vnd sie wandt sich
 vnd zog in ihr Land samit
 14 ihren Knechten. Des Goldes
 aber / das Salomo in ei-
 nem Jahr kam / war am
 gewicht sechs hundert vnd
 sechs vñnd sechzig Centner.
 15 Ohn was von Krähern vnd
 Kaufleuten vñnd Apote-
 cern / vnd von allen Köni-
 gen Arabie/ vñ von den Be-
 waltigen in Ländern kam.
 16 Vnd der König Salomo
 ließ machen zwey hundert
 Schilde vom besten golde
 sechs hundert stück golde
 schel

thet er zu einem Schilde.
 17 Vñ drey hundert Lantzleuten
 von besten golde / ja drey
 pfund golds zu einer Lantz-
 leuten / vñ der König thet sie
 in das Haus vom wald Liba-
 non. Vñ der König machet
 18 ein grossen Stul von Helf-
 fenbein / vñ lberzog in mit
 dem edelsten Golde. Vñ 19
 der Stul hatte sechs Stuf-
 fen / vñ das Haupt am
 Stul war hinten rund / vñ
 wahren Lehnen auff beiden
 seiten vmb das Geseß / vñ
 20 zwö Löwin stunden an den
 Lehnen. Vñ zwölff Löwin
 stunden auff den sechs Stuf-
 fen auff beide seiten. Solchs
 St nie gemacht in teinen
 21 Königreichen. Alle Trind
 Geseße des Königes Salo-
 mo waren gülden / vñ al-
 le Geseße im Hause vom
 wald Libanon waren auch
 22 aus Gold. Denn des Sil-
 bers adter man zu den
 Salomo nichts. Denn das
 23 Meer schiff des Königes
 als auff dem Meer mit
 dem Schiff Hiram fuhr /
 am in dreyen Jahren ein-
 mal / vñ bracht Gold / Sil-
 ber / Helffenbein / Affen-
 24 und Pfawen. Also ward
 der König Salomo grösser
 mit Reichthum vñ Weis-
 25 heit / denn alle Könige auff
 Erden. Vñnd alle Welt be-
 26 herte Salomo zu sehen / daß
 sie die weisheit höreten / die
 ihm Gott in sein Herz gege-
 27 en hatte. Vñnd jederman
 bracht ihm Gesbende / Sil-
 28 bern vñ gülden Gerethe /
 leider vñd harnisch / Schwärz-
 29 kasse / Mäuler / särlid /
 vñnd Salomo bracht zu 30

haußen Wagen vñd Reiter /
 daß er hatte tausent vñd
 vier hundert Wagen / vñd
 zwölff tausent Reiter / vñd
 ließ sie in den Wagenstä-
 27 ten / vñd bey dem Könige zu
 Jerusalem. Vñd der König
 machet / daß des silbers zu
 Jerusalem so vil war / wie
 die Steine / vñnd Cedern-
 28 holz so vil wie die wilden
 Feigendume in den grün-
 den. Vñnd man bracht dem
 Salomo Pferde auß Egypten
 / vñnd allerley Wahr.
 Vñd die Kaufleut des Kö-
 29 niges kauftten dieselbige
 Wahr. Vñd brachten auß
 Egypten herauf / ja einen
 Wagen vmb sechs hundert
 silberlinge / vñd ein Pferd
 vmb hundert vñnd fünf-
 30 zig. Also bracht man sie
 auch allen Königen der
 Hethiter / vñd den Köni-
 gen zu Syrien / durch ihre
 hand.

Cap. XI. Salomon wirdt ab-
 göttlich vñd in seine krafft
 verkündigt.

1 **A**ber der König Salomo
 liebete viel außländi-
 scher weiber / die tochter
 Pharaos vñd Moabitische /
 Ammonitische / Edomit-
 2 sische / Sidonitische vñd Hes-
 thitische. Von solchen Vol-
 3 kern / davon der Herr ges-
 sagt hatte den kindern Is-
 rael: Gehet nit zu ihnen / vñd
 laßt sie nicht zu euch tom-
 men / sie werden gewiß eure
 Herzen neigen iren göttern
 nach. An disen hieng Salo-
 3 mo mit liebe. Vñd er hatte
 sieben hundert Weiber zu
 Frauen / vñnd dreh hundert
 Kebsweiber / Vñ seine wei-
 3
 ber